

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1686

Das II. Capitel. Von der Heiligen Tauff

urn:nbn:de:bsz:31-102349

Der HERR seyemit Euch! Lasset uns weiter also betten.

Almächtiger Gott / lieber Himmlischer
Vatter / dieweil all unser Heyl daran ste-
het/ daß wir deines heiligen Wortes einen rech-
ten Verstand haben/ so verleihe uns allen/ die
in dem Namen deines lieben Sohns versam-
let seynd/ daß unsere Herzen gefreyet von allen
weltlichen geschäften/ mit allem Fleiß und
Ernst dein heiliges Wort anhören und fassen
mögen; damit wir darauß deinen vätterliche
Willen recht erkennen/ und demselben nachge-
leben. Dir zu Lob und Preiß/ unserem Näch-
sten zu fruchtbarer Besserung / und uns selbst
zum ewigen Heyl/ durch deinen lieben Sohn/
unsern HERRN Jesum Christum! Amen.



Das II. Capitel.

Von der Heiligen Tauff.

Wann das Kind / dessen Namen zuvor von dem Vatter oder der Hebammen
privatim zu erkundigen / ist vor den Tauffstein gebracht/ und das Wasser in
das Tauff-Becken aufgegossen worden / spricht der Prediger also:

Es ist uns hie ein Kindlein fürgetragen/
und von seinetwegen begehrt/ daß es dem
Gebet

Gebett gemeiner Christlichen Kirchen besoh-
len/ und nach Ordnung und Einsagung un-
sers HERN Jesu Christi getauffet werde.

Damit wir aber bericht empfangen/ auß
was grund Göttlicher Schrift wir uns diß
Kindleins annehmen/ und durch das gebett
Gottes angesicht fürstellen/ auch ihme umb die
Gnad und Gab der Tauff bitten sollen: So
laßt uns hören das Evangelion von den Kind-
lein/ wie es St. Marcus am zehenden Ca-
pitel beschrieben hat.

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu Jesu/
daß er sie solte anrühren/ aber die Jünger fuh-
ren die an/ die sie trugen. Da es aber Jesus
sah/ ward er unwillig/ und sprach zu ihnen:
Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und weh-
ret ihnen nicht/ dann solcher ist das Reich
Gottes. Warlich ich sage euch/ wer das Reich
Gottes nicht empfähet als ein Kindlein/ der
wird nicht hinein kommen. Und er herket sie/
und leget die Hand auff sie/ und seegnet sie.

Liebe Freunde/wir hören auß diesem Evan-
gelio/wie freundlich sich der Sohn Gottes/un-
ser lieber HER Jesu Christus/ gegen den
Kind.

Kindlein stellet/ damit er öffentlich und gewislich zuverstehen gibt/ in was grosser Noth und Gefahr die arme Kindlein stecken/ und daß sie darauß ohne seine sonderliche gnad und Barmherzigkeit/ nicht erlöset werden mögen. Dann wir hören auch sonst täglich auß Gottes Wort/ erfahrens auch/ beid an unserm leben und sterben/ daß wir von Adam her/ allesamt in Sünden empfangen und geboren werden/ darinnen dann wir unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdampft und verlohren seyn müssen/ wo uns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes/ unsern lieben Herrn Jesum Christum/ darauß geholffen wäre.

Dieweil daß dieses gegenwärtige Kindlein/ in seiner Natur/ mit gleicher Sünde/ in massen wie wir/ auch vergiftet und verunreinigt ist/ darumb es auch des ewigen Todes und Verdammniß seyn und bleiben müste.

Und aber Gott/der Vatter aller gnaden und Barmherzigkeit/ seinen Sohn Christum der ganzen Welt/ und also auch den Kindlein nicht weniger/ denn den Alten/ verheissen und gesandt hat / welcher auch der ganzen Welt

Sünde

Sünde getragen / und die armen Kindlein
gleich so wohl als die Alten / von Sünd / Tod
und Verdammniß erlöset und seelig gemacht
hat / und befohlen / man solle sie zu ihme brin-
gen / daß sie geseegnet werden.

Derohalben so vermahne und bitte ich euch
alle / die ihr allhie versamlet seyd / auß Christi-
cher Liebe und Treu / daß ihr ernstlich zu Her-
zen nehmen / und mit Fleiß bedencken wollet /
in was grossen Jammer und Noth dieses
Kindlein / seiner Artz und Natur halben / ste-
cket / nehmlich daß es seye ein Kind der Sün-
den / des Zorns / und Bognad / und daß ihme
nicht anderst geholffen werden möge / dan daß
es durch die Tauff / auß Gott neu geboren / und
von Gott an eines Kindes statt / von wegen
unsers HErrn Jesu Christi / angenommen
werde.

Hierauff so wollet euch dieses gegenwär-
tigen Kindleins gegen Gott dem HErrn mit
Ernst annehmen / dasselbe dem HErrn Christo
fürtragen / und bitten / er wolle es zu gnaden
auffnehmen / ihme seine Sünde vergeben / und
zu einem Miterben der ewigen Himmlischen

güter erkennen/ auch nicht allein von des Teufels
 gewalt/ dem es der Sünden halber unter-
 würfflich/ erledigen/ sondern auch also durch
 den heiligen Geist/ stärken/ dasz es dem Feind
 im leben und sterben statlichen Widerstand
 thun/ und in dem zum seeligen Sieg erhalten
 werden möge;

Lasset uns also betten:

Allmächtiger ewiger Gott/ ein Vatter
 unsers Herrn Jesu Christi/ wir ruffen
 dich an/ über dieses Kind/ welches die Gabe dei-
 ner Tauff bittet/ und deine ewige Gnade durch
 die geistliche wiedergeburt begehret. Nimm
 es auff Herr/ und wie du gesagt hast/ bittet/ so
 werdet ihr nehmen/ suchet/ so werdet ihr finden/
 klopfet an/ so wird euch auffgethan; So reiche
 nun/ ewiger Gott/ deine güte und gnade/ dem
 dasz da bittet/ und öffne die Thür / dem dasz da
 anklopffet / dasz es den ewigen Seegen dieses
 himmelischen Bades erlange/ und das ver-
 heissene Reich deiner Gaben empfahe / durch
 Jesum Christum unsern Herrn / Amen.

Vatter

Vater unser / der du bist in dem Himmel.
 Geheiligt werde dein Name. Zukomme
 uns dein Reich. Dein Will geschehe / wie im
 Himmel / also auch auf Erden. Unser täglich
 Brod gib uns heut / und vergib uns unsere
 Schuld / als wir vergeben unseren Schuldig-
 ern. Vnd führe uns nicht in Versuchung /
 sondern erlöse uns von dem Vbel. Dann dein
 ist das Reich und die Krafft / und die Herrlig-
 keit / in Ewigkeit / Amen.

Hierauff spreche der Prediger zu dem Kind :

Der Herz bewahre deinen Eingang und
 Ausgang / von nun an bisz in Ewigkeit.

Und dann weiter :

Geliebte in Christo. Nach dem ihr von
 wegen dieses Kinds begehrt habet / dasz es
 in dem Namen Jesu Christi getaufft / und
 durch die Tauff / in die heilige Gemeind Got-
 tes Volcks / angenommen und eingeleibet wer-
 de / so ist euch als Christen unverborgen / dasz /
 welcher sich zu der Gemeind / Christlicher Kir-
 chen / thut / der begibe sich in einen geistlichen
 Streit /

Streit / darinnen wir nicht mit Fleisch und Blut allein / sondern mit dem bösen Geist / die Tag unsers Lebens / hie auf Erden zu kämpffen haben. Welchen Streit auch wir ohne rechten Glauben in Gott Vatter / Sohn / und heiligen Geist / nicht vollführen mögen.

Hierauff dieweil ihr euch auß Christlicher Liebe und Freundschaft / dieses noch unmündigen Kindleins habet angenommen / und vortrettet es in dieser öffentlichen Christlichen Handlung / so wollet ihr mir an seiner statt antworten / damit öffentlich bekantt werde / war auff es getauffet werde.

N. Widersagst du dem Teuffel und allen seinen Wercken und Wesen?

Die Gevattern antworten:

Ja ich widersage.

N. Glaubst du in Gott Vatter den Allmächtigen / Schöpfern Himmels und der Erden?

Die Gevattern antworten:

Ja ich glaube.

N. Glaub

N. Glaubst du in Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / unsern Herrn.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrauen.

Der gelitten hat unter Pontio Pilato / ge-
kreuziget / gestorben und begraben.

Ist abgefahren zur Hölle.

Am dritten Tag auferstanden von den
Todten.

Auffgefahren gen Himmel / da sitzet er zu
der Rechten Gottes / seines Allmächtigen
Vatters.

Von dannen er zukünftig ist / zu richten
die Lebendigen und die Todten?

Die Gebattern antworten:

Ja ich glaube.

N. Glaubst du auch in den Heiligen
Geist.

Eine heilige Christliche Kirche / eine Ge-
meinschaft der Heiligen.

Vergebung der Sünden.

Auferstehung des Leibs.

¶

Und

Vnd ein ewiges Leben?

Die Gevattern antworten:

Ja ich glaube.

N. Wilt du darauff getauffet werden?

Die Gevattern antworten:

Ja ich will.

Alsdann begieß der Kirchendiener das Kind drey-mahl mit etwas wenigem Wasser auff den Kopf / und spreche mit heller / lauter und deutlicher Stimme.

N. Ich tauffe dich im Namen Gottes des Vatters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.

und spreche darauff:

Der Allmächtige Gott / und Vatter unsers Herren Jesu Christi / der dich N. anderwärts / durch Wasser und Heiligen Geist geboren / und dir alle deine Sünde / durch seinen lieben Sohn / unsern Herrn Jesum Christum / vergeben hat / der stärcke dich mit seiner Gnade im heiligen Geist / zum ewigen Leben / Amen.

Vermache

Bermahnung zur Danckbarkeit nach der Tauff.

Ihr lieben in Christo Jesu. Dieweil der Allmächtige Gott diß Kindlin zu der Tauff unsers lieben Herrn Jesu Christi/ hat gnädiglich kommen lassen / sollen wir ihm Lob und Danck sagen / und bitten / daß er ihm wolle das Kind in allen Gnaden befohlen seyn lassen.

Sprecht also :

Allmächtiger / Barmhertziger Gott und Vatter / wir sagen dir Lob und Danck / daß du deine Kirche gnädiglich erhältst und mehrest / und diesem Kind verliehen hast / daß es durch die heilige Tauff wiedergeboren / und deinem lieben Sohn / unserm Herrn / und einigem Heyland Jesu Christo eingeleibet / dem Kind und Erb deiner Himmlischen Güter worden ist. Wir bitten dich ganz gehorsamlich / daß du diß Kind / so nunmehr dein Kind worden ist / bey der empfangenen Gutthat gnädiglich bewahren wollest / damit es nach allem deinem Volgefallen / zu Lob

E 2

und

und Preiß deines heiligen Namens / auff
das treulichst und Gottseeligst auffgezogen
werde / und endlich das versprochene Erbtheil
im Himmel mit allen heiligen empfahe / durch
Jesum Christum / Amen.

Hierauff spricht der Kirchendiener.

Ihr lieben im HERRN Jesu Christo. Wie
Ihr euch allhie vor dem HERRN Christo/
der mitten unter uns ist / und vor seiner hei-
ligen Kirchen vernehmen lassen / also sollet ihr
euch dasselbe getreulich lassen angelegen seyn /
und deme mit allem Fleiß nachkommen.

Und ihr alle / ihr Eltern und Verwand-
ten dieses Kinds / und wie viel euer hie zuge-
gen seynd / solt nun diß Kind nach der hei-
ligen Tauff anders nicht / dann als ein Kind
des Allmächtigen / und ein Gliedmaß un-
sers HERRN Jesu Christi / dem auch die En-
gel Gottes dienen werden / erkennen und hal-
ten / und nicht zweiffeln / was ihr diesem Kind
thun werdet / es seye böses oder guts / d. h.
ihr

ih
su
ken
dar
und
es
und
der
ihr
euch
Kir
chen
dan
ne /
und
gesch
dem
Gott
und
Tha
len
le si
Kir
Eva

ihr das Gott selbst / und unserm HERRN Je-
 su Christo thun werdet. Derohalben euch
 keine Mühe noch Arbeit reuen soll / die ihr
 darzu antehret / ein jeder nach seinem Beruff
 und Verwandschafft mit diesem Kind / daß
 es dem HERRN wol auffgezogen / unterwiesen
 und gelehret werde / zu halten alles / was uns
 der HERR zu halten befohlen hat. Daran ^{ist all}
 ihr Eltern / Verwanden und Gebattern / für ^{ihm}
 euch selbst kein Fleiß sparen sollt / und das
 Kind / so es seine Jahr erreichet / in die Kir-
 chen zu dem Catechismo getreulich fürdern /
 damit es wohl und gründlich erkennen ler-
 ne / was grosser unaussprechlicher Gnaden
 und Gaben / ihm von Gott im heiligen Tauff
 geschenckt und übergeben seynd / und auß
 dem dann seinen Glauben in der Gemeind
 Gottes / selbst gern und von Herzen bekenne /
 und verjähre : sage würcklich und mit der
 That ab dem Teuffel und der Welt / mit al-
 len ihren Wercken und Lüsten / ergebe und stel-
 le sich dar dem HERRN und seiner heiligen
 Kirchen / in ganzem gehorsam seines heiligen
 Eoangelions / bleibe und lebe bey unserm
 HERRN

auff
 ogen
 theil
 urch

Wie
 isto/
 heiz
 t ihr
 seynt

and/
 uge/
 heiz
 Kind
 un/
 En/
 hal/
 Kind
 das
 ihr